



*An alle Erstsemester:
Bitte im Mentorat an-
rufen und einen Termin
für das Orientierungsge-
spräch ausmachen
(siehe S. 64)!*

*Neuer Mentor in der Leitung des
Mentorates: siehe S. 2!*

**Programm
Sommersemester 2008**

**Mentorat
für die
Theologiestudierenden
der Universität Regensburg**

„Wo zwei oder drei“... -oder vier ...

Als Vierter im Bunde darf ich, Bernhard Bleyer, seit Februar 2008 einen Platz im Mentoren-Team einnehmen. Bisher war ich fünf Jahre lang als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Moraltheologie an der Uni Regensburg tätig und bin nun auch – neben meiner neuen Aufgabe im Mentorat – als Religionslehrer i. K. am Gymnasium eingesetzt.

Ich freue mich auf die Begegnungen, die Gespräche und die Zusammenarbeit mit Euch!

Zu unserem Logo:

Ein Kuschtier ist er ja nicht gerade, unser schwarzer Vogel. Aber dafür schaut er frech und munter durch seine Brille, und ein glatter, geschmieglter Typ ist er mit seinem reichlich zerzausten Beinkleid auch nicht. Deswegen, so meinen wir zumindest, passt die Dohle recht gut als Wappentier zum Mentorat für die LaintheologInnen.

Die Idee dazu wurde im September 1997 geboren, als das noch ganz junge Mentorat zum erstenmal zu „Heiligen Höhen“ in den Alpen aufbrach. Bei den Wanderungen im Wilden Kaiser wurde jede Rast begleitet von einem Schwarm schwarzer, geschwätziger und schlauer Flugakrobaten, die mit allen Mitteln einen Happen von der Brotzeit zu erhaschen suchten: Bergdohlen. In ihrer Geselligkeit und Schlauheit, mit ihrer ernsten schwarzen Robe, kombiniert mit knallroten Socken, schienen sie recht gut zu uns Theologinnen und Theologen zu passen. Und sie, die das geräuschvolle Leben im Schwarm ebenso lieben wie die Einsamkeit weltabgewandter Gipfel und Grate, können sogar als Bild christlicher Frömmigkeit dienen. Kein Wunder, dass die Idee für das Logo schnell geboren war.

Wegen des gutnachbarschaftlichen Verhältnisses mit dem Dom haben wir allerdings die Domdohle gewählt, denn unser Vogel bevölkert die von Künstlerhänden geschaffenen Grate und Gipfel der Kathedrale nicht weniger gern als die Berge, die aus der Hand des Schöpfers stammen.

Wo ihr uns findet:

Mentorat für Theologiestudierende
Krauterermarkt 3
(Innenhof Gaststätte - Hotel Bischofs-
hof)
93047 Regensburg

1 = Dom
2 = Allerheiligenkapelle am Domkreuzgang
3 = Domkreuzgang
5 = Romanische St. Ulrichskirche
6 = Niedermünsterkirche
7 = Porta Praetoria
11=Steinerne Brücke

Unsere Sprechzeiten

An der Universität:

PT 1. Stock, Zi.-Nr.: 4.1.77
Telefon: (0941) 943-1746

Mentor Anton Högerl:
Mittwoch, 10.30 bis 12.30 Uhr

Mentorin Monika Liebl:
Donnerstag, 12.30 bis 14.30 Uhr

Spiritual Dr. Werner Konrad:
Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Im Mentorat (Krauterermarkt 3):
Telefon: (0941)597-1570

Regelmäßige Öffnungszeiten vormittags:
Montag bis Freitag, 9.00 bis 12.30 Uhr

Sowie nachmittags:

Mentor Anton Högerl:
Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr

Mentorin Monika Liebl:
Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr

Weitere Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung!

Unsere Telefonnummern:

Telefon: 0941/597-1570

Fax: 0941/597-1575

e-mail: mentorat@bistum-regensburg.de

Homepage: www.mentorat-regensburg.de

Spiritual Pfarrer Dr. Werner Konrad ist auch über seine Pfarrei Barbing erreichbar.

Telefon: 09401/2726

Ein erfolgreiches Semester wünschen

(von links nach rechts)

Dr. Bernhard Bleyer

Religionslehrer i.K., Mentor

Anton Högerl

Pastoralreferent, Mentor

Monika Liebl

Oberstudienrätin i. K., Mentorin

Dr. Werner Konrad

Pfarrer in Barbing, Spiritual

Und diesmal nicht auf dem Bild:

Gerlinde Frischeisen-Riedlberger

Sekretärin

BIBLIOTHEK

Wir bauen eine kleine (aber feine) Bibliothek auf, die immer mehr der Handbibliothek eines Religionspädagogen entsprechen soll. Falls Ihr Tipps, Hilfestellungen, Anregungen zum Vorbereiten von Religionsstunden (z.B. während des Praktikums) oder entsprechenden Referaten etc. braucht, könnt ihr auch bei uns vorbeischaun. Es besteht die Möglichkeit, hier zu arbeiten und Kopien anzufertigen. Bücherausleihe gibt es allerdings nicht.

Das Mentoratsteam

Es ist sehr erfreulich, dass sich immer wieder StudentInnen bereit erklären, eng mit den Mentoren zusammenzuarbeiten und die Interessen der Studierenden gegenüber dem Mentorat zu vertreten!

Die Mitglieder dieses Mentoratsteams wirken bei der Semesterplanung mit, geben ein Feedback an die Mentoren über das, was gerade im Studium läuft, sind AnsprechpartnerInnen für KommilitonInnen und Verbindungsleute zwischen den Studiengängen und zur Fachschaft, bringen unter die Leute, was im Mentorat läuft, haben Spaß miteinander ...

Mitarbeit im Mentoratsteam heißt nicht, dass man während seiner ganzen Studienzeit in diesem Gremium dabei sein muss! Wer mitmacht, kann diese Zeit auch auf zwei bis drei Semester begrenzen.

Das erste Treffen des Mentoratsteams im Sommersemester findet am Mittwoch, dem 16. April 2008, um 19.30 Uhr im Mentorat statt. Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

Eure VertreterInnen im Mentorat für das Sommersemester 2008:

Cordula Allgäuer, LA RS, 10. Sem.

Monika Anglhuber, LA Gy, 6. Sem.

Bernadette Bachmaier, LA HS, 4. Sem.

Christoph Babinger, LAGy, 6. Sem,

Andreas Dieterle, LA RS, 10. Sem.

Benjamin Eßl, LA GS, 4. Sem.

Maria-Theresia Geltinger, LA Gy, 6. Sem.
Julia Susanne Grimm, LA RS, 9. Sem.
Maria Haider, LA GS, 4. Sem.
Heining Andrea, LA GS, 4. Sem.
Dominik Huber, LA Gy, 10. Sem.
Martin Jarde, Diplom, 8. Sem.
Kieraga Kamil, LA RS, 9. Sem.
Martin Kaiser, Diplom, 10. Sem.
Jennifer Knössl, LA GS, 4. Sem.
Janette Lang, LA GS, 8. Sem.
Jutta Lautenbacher, LA Gy, 4. Sem.
Maria Merkl, LA RS, 10. Sem.
Iris Nachtmann, LA Gy, 6. Sem.
Lukas Peda, LA RS, 7. Sem.
Tomislav Römer, LA HS, 3. Sem.
Julia Schäfer, LA GS, 10. Sem.
Annette Schraml, LA RS, 5. Sem.
Julia Sedlmeier, LA Gy, 6. Sem.
Susanne Sergl, LA GS, 8. Sem.
Caroline Smarzly, LA Gy, 4. Sem.
Michael Sommer, Diplom, 7. Sem.
Simon Thomalla, LA HS, 7. Sem.
Petra Windpassinger, LA Gy, 10. Sem.
Julia Wurzer, LA Gy, 10. Sem.

GEISTLICHE ANGEBOTE

Der Besuch einer mit diesem Zeichen ☼ gekennzeichneten Veranstaltung kann im Studienbegleitbrief bestätigt werden (siehe Ordnung S. 64).

Auch die Vorbereitung eines Mittagsgebetes bzw. eines Gottesdienstes kann im Studienbegleitheft eingetragen werden.

Eucharistiefeyer

Zweimal feiern wir im Sommersemester Eucharistie. Am 23. April fahren wir nach Prüfening und werden dort in der romanischen Kirche St. Georg des ehemaligen Benediktinerklosters um 19.00 Uhr zunächst eine Führung durch den Stadtheimatpfleger Dr. Chrobak erleben. Anschließend feiern wir die Messe (und wiederum anschließend feiern wir weiter in der Klostergaststätte nebenan). Da diesem Gottesdienst eine kunsthistorische Führung vorausgeht, kann die Veranstaltung im Studienbegleitheft bestätigt werden ☼.

Im Juli wollen wir – wenn möglich – in die Natur gehen. Auf den Jurahängen über dem Donautal bei Matting gibt es viele schöne Felsen und Aussichtspunkte, die zur Besinnung einladen. Ist das Wetter schön, kann – wer will – mit uns eine Fahrradtour dorthin unternehmen (Mittwoch, 9. Juli, Abfahrt der Radfahrer um 19.00 Uhr am Parkplatz vor

dem Philosophicum; die Autofahrer fahren um 19.30 Uhr weg).

Zeit: Mittwoch, 23. April 2008 um 19.00 Uhr Führung und anschließend Messe in St. Georg Prüfening, Mittwoch, 9. Juli (Felsen über Donautal gegenüber von Matting; Abfahrt für Radfahrer 19.00 Uhr, Abfahrt der motorisierten Teilnehmer 19.30 Uhr jeweils auf dem Parkplatz vor dem Philosophicum)

Donnerstagsgottesdienste in Niedermünster

Jeden Donnerstag, der Gebetstag für geistliche Berufe ist, findet in der Niedermünsterkirche um 18.30 Uhr ein feierlicher Gottesdienst statt, zu dem alle Theologiestudierenden herzlich eingeladen sind.

Zeit: Donnerstag, 1. Mai. , 5. Juni und 3. Juli 2008, 18.30 Uhr

Ort: Niedermünsterkirche

„Atempause“ in der Unikapelle: Mittagsgebet des Mentorats am Donnerstag von 12.10-12.25 Uhr

Der Jogger dehnt seine Muskeln, nachdem er seine Runde gedreht hat. Dem Magen gönnt mancher ein Mittagsschläfchen, nachdem er ihn in der Mensa gefüllt hat. Und

was gewähren wir dem von der Last des Wissens befrachteten Kopf ?

Die Uni-Kapelle bietet das passende Umfeld, um einem strapazierten Geist eine Aus-Zeit zu gönnen, damit die Seele ausschlaufen kann. Jeden Donnerstag um 12.10 Uhr bietet das Mentorat die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagsgebet an. Studentinnen und Studenten bereiten einen geistlichen Impuls vor.

Zeit: Jeden Donnerstag um 12.10 Uhr

Ort: Uni-Kapelle (im Aufgang zur Zentralbibliothek)

Taizé-Gebet

Taizé-bewegte Theologiestudenten des Priesterseminars gestalten in der Regel jeden zweiten Donnerstag im Monat in St. Jakob ein Abendgebet mit Liedern, Gesängen und Texten aus Taizé.

Aktuelle Infos gibt es auch unter www.priesterseminar-regensburg.de!

Zeit: Donnerstag, 8. Mai, 12. Juni und 10. Juli 2008, 20.30 Uhr

Ort: St. Jakob

Gottes Wort erleben: „Bibel teilen“

In der Theologie wie auch im Religionsunterricht spielt die Bibel eine zentrale Rolle, denn wir Christen verstehen die Bibel als Wort Gottes. Dieses Wort Gottes ist nicht nur zu den Menschen längst vergangener Zeiten gesprochen, sondern durch die Texte der Bibel kann und will Gott uns auch heute ansprechen. Eine bewährte Methode, das Wort Gottes in der Bibel persönlich zu erfahren, ist das „Bibel-Teilen“: In einer Gruppe meditiert man in sieben Schritten eine Bibelstelle und versucht die darin liegenden Impulse für das eigene Leben zu finden.

Für jeden der drei angebotenen Abende ist ein Eintrag in das Studienbegleitheft möglich!

Leitung: Martin Kaiser, stud.theol.

**Zeit: Mittwoch, 14. Mai und 16. Juli,
Dienstag, 24. Juni 2008, je-
weils 20.00 Uhr**

Ort: Mentorat

☀ **BIBLIODRAMA – ein Weg, sich und die Bibel neu zu entdecken**

Bibliodrama ist ein Weg, dem biblischen Text ganzheitlich zu begegnen. Er hilft zur persönlichen Beziehung zwischen dem „alten“ Bibeltext und meinem heutigen Leben und das in und durch die Gruppe der Mitspielenden – so geschieht Glaubenskommunikation untereinander.

Neben dem räumlichen Verorten des biblischen Textes wird das Personalisieren von allen und allem, was im Text eine Rolle spielt, bedeutend.

Jede und jeder Teilnehmende hat eine Rolle zu wählen, die am stärksten in ihm oder in ihr wirkt, und ist eingeladen, diese durch Artikulation und Bewegung im Raum sichtbar zu machen und miteinander spielerisch in Kontakt zu treten. Schauspielerische Fähigkeiten sind dabei nicht erforderlich!

„Aufgerichtet“

An diesem Abend beschäftigen wir uns mit Lk 13,10ff..

Wofür steht sie, die Frau im Lukas-Evangelium (Lk 13,10...), die 18 Jahre lang an einer geheimnisvollen Verkrümmung litt? – Jedenfalls hat sie im wahrsten Sinne des Wortes den Blick für jegliche Weite und Höhe ihres Lebens verloren. Doch in der Begegnung mit Jesus kann sie sich wieder aufrichten. Wie neugeboren steht sie vor Gott. Ein neues Leben beginnt.

Im Bibliodrama werden wir uns hingeben in die Spannung von Lebensverkrümmung und den Möglichkeiten aufrechten Ganges.

**Referentin: Sr. Carmina Unterburger,
Bibliodramaleiterin, Mitarbeiterin
an der Diözesanstelle Berufungs-
pastoral in Regensburg**

**Zeit: Mittwoch, 4. Juni 2008, 19.30 Uhr –
22.00 Uhr**

Ort: Mentorat

Bitte anmelden bis Montag, 2. Juni 2008!

**☀ Achtsamkeit als Weg zu mir,
zum Anderen, zu Gott – Impulse
für ein ganzheitliches Heil-werden**

Eingespielte Routine, ständiger Stress
oder sich dehrende Langeweile: Wer sich mit
der Oberfläche des Alltags zufrieden gibt,
kann nur schwer vordringen zu dem, was

Kraft schenkt und dem Leben seinen Sinn verleiht. Der Abend will helfen, durch den Weg der Wahrnehmung und Achtsamkeit negative Prozesse abzufangen und ins Positive zu lenken.

Es geht um die Wiederentdeckung einer Quelle, die über die eigenen Möglichkeiten und Ressourcen hinaus Lebendigkeit und einen besseren Rhythmus des (Arbeits-)Lebens verheißt.

Wie diese Haltung der Achtsamkeit entwickelt, gefördert und gestaltet werden kann, damit sich die ihr innewohnende Kraft entfaltet, dazu gibt der Abend Hinweise.

Referentin: Elisabeth Huber, Regenstauf

**Zeit: Donnerstag, 03. Juli 2008,
19.30 Uhr**

Ort: Diözesanzentrum, Obermünsterplatz 7

In Kooperation mit: Kath. Erwachsenenbildung Regensburg-Stadt

Reihe „Grundrichtungen christlicher Spiritualität“:

☀ **Aktion und Kontemplation im Alltag verbinden**

„Die Letzte macht das Licht aus“

Geht das Ordensleben in unserer modernen Zeit in Europa dem Ende seiner Existenz entgegen? Oder befindet es sich an einem Scheideweg seiner Geschichte, wo es heißen mag: die Letzte macht das Licht an?

Als junge Ordensschwester kann ich von beiden spannenden Tendenzen und Prozessen der Veränderung erzählen. Im Austausch miteinander können wir ganz realistisch auf Spurensuche gehen und das Augenmerk auf Vergangenheit und Gegenwart richten, manch veraltete und hinderliche Formen christlichen Lebens aufdecken und uns von anderen überdauernden, ermutigenden und sinnstiftenden Erfahrungen aus der Ordensspiritualität und dem Alltag der Aktion und Kontemplation beschenken lassen.

Die Referentin ist als Arme Schulschwester in einer internationalen, apostolischen Kongregation als Lehrerin tätig, zu deren Fundamenten wesentlich Augustinus und Mutter Theresia Gerhardinger, Aktion und Kontemplation gehören.

**Referentin: Sr. M. Barbara Krammer,
Regensburg**

**Zeit: Donnerstag, 10. Juli 2008,
20.00 Uhr**

Ort: Mentorat

Gemeinsame Veranstaltung mit Kath. Erwachsenenbildung Regensburg-Stadt

Überblick – Durchblick – Weitblick: Geistliche Begleitung

Öfters auf unser Leben zu blicken, also ein reflektiertes Leben zu führen, hilft enorm, um glücklich und zufrieden zu sein. Geistliche Begleitung unterstützt es, Tiefgang und Durchblick für das Abenteuer Leben zu bekommen und dabei die Spuren Gottes in unserem Leben zu entdecken. Alles, was mich in meinem Leben bewegt, darf in der Geistlichen Begleitung Thema werden!

Als geistliche Begleiter stehen Spiritual Pfr. Dr. Werner Konrad (Tel. 09401/2726) und Mentor Anton Högerl (Tel. 0941/597-1570) zur Verfügung, deren Aufgabe es ist, im „Nebenhergehen“ zur Klärung des Weges der begleiteten Person beizutragen. In den ersten ein bis drei Gesprächen prüft der/die Begleitete, ob dieser Weg des

Miteinandergehens für ihn passt. Bei den weiteren Gesprächen bestimmt er Häufigkeit und Dauer der Begleitung. Es gilt natürlich das Forum Internum, d.h. der Begleiter ist an die Schweigepflicht gebunden.

Weitere geistliche Angebote

Die weiteren geistlichen Angebote „back to the roots“, „Bergexerziten“, „Wandern mit der Bibel im Rucksack“ und „Alles hat seine Zeit“ findet ihr unter WOCHENENDEN / FAHRTEN / KURSE, S. 41ff.. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen kann für die Antragstellung zur Missio canonica verwendet werden.

Exerziten, Tage im Kloster, Meditation

Im Laufe des Studiums Exerziten im Alltag, Besinnungstage, Tage im Kloster oder Kurse in christlicher Meditation mitzumachen, trägt zur Orientierung für den weiteren Lebens- und Berufsweg bei. **Für die zukünftigen ReligionslehrerInnen gilt u.a. als Voraussetzung für die Erlangung der Missio Canonica (siehe auch S. 65 u. 68): der Nachweis des Besuchs mindestens einer geistlichen Veranstaltung wenigstens über ein Wochenende während der Zeit des Studiums. Ihr könnt euch eine geistliche**

Veranstaltung selber aussuchen, seien es Exerziten, Besinnungstage, Tage im Kloster, Meditationskurse oder Ähnliches.

Informationen und Literatur zu diesen Tagen der inneren Einkehr findet ihr im Mentorat oder ihr lasst sie euch über die anschließenden Adressen schicken. Natürlich können in diesem Semester auch die Angebote des Mentorates „back to the roots“, „Bergexerziten“, „Wandern mit der Bibel im Rucksack“ und „Alles hat seine Zeit“ gewählt werden!

Wir Mentoren beraten gerne mit euch, welche Form von Einkehrtagen für den einzelnen gerade geeignet ist.

Hier einige ausgewählte Adressen, wo Ihr Prospektmaterial anfordern könnt:

Adresse:
Haus Werdenfels
Eichhofen
93152 Nittendorf

Schwerpunkte:
Exerziten

Tel. 09404/9502-0
[www.Haus-
Werdenfels.de](http://www.Haus-Werdenfels.de)

Diözesanstelle
Berufungspastoral
Obermünsterpl. 7
93047 Regensburg
Tel. 0941/5972218
e-mail: [berufungs-
pastoral@bistum-
regensburg.de](mailto:berufungs-
pastoral@bistum-
regensburg.de)
www.berufungspastoral-regensburg.de

Exerzitien
(im Alltag)
Tage im Kloster

Vereinigung der
Ordensoberinnen
Deutschlands
Postfach 1318
56503 Neuwied
Tel. 02631/9081-0
www.orden.de

Kloster auf Zeit,
Exerzitien, Kar- u.
Osterliturgie,
Ferien im Kloster

Vereinigung Deut-
scher Ordensoberer
Am Knöcklein 13
96049 Bamberg
Tel.0951/51015
www.orden.de

siehe oben

Arme Schulschwes-
tern v.U.L.Fr.
Sr. M. Gisela Hör-
mann
Mariahilfplatz 14
81541 München
[www.schulschwes-
tern.de](http://www.schulschwes-
tern.de)
Maria Brunnhuber
Bergblick 6
86825 Bad
Wörishofen
Fax 08247/959880
e-mail: [Brunnhu-
berM@gmx.de](mailto:Brunnhu-
berM@gmx.de)

Besinnungstage
und Exerzitien für
junge Frauen

Christliche Medi-
tation im süd-
deutschen Raum
(Übersicht)

Gemeinschaft

Christl. Lebens
Sternngasse 3
86150 Augsburg
Tel. 0821/34668-0
www.gcl.de

Ignatianische
Exerzitien

Meditationshaus
St. Franziskus
Klostergasse 8
92345 Dietfurt
Tel. 08464/6520
<http://www.meditationshaus-dietfurt.de>

Christliche
Kontemplation/
Zen

THEMATISCHE ANGEBOTE

Der Besuch einer mit diesem Zeichen ☼ gekennzeichneten Veranstaltung kann im Studienbegleitbrief bestätigt werden (siehe Ordnung S. 64).

☼ **Ein Land zwischen Krieg und Frieden – Menschenrechte im Sudan**

Der Sudan scheint in einer Spirale der Gewalt gefangen, in der sich immer neue Konfliktherde auf tun. Welche Gründe gibt es für die Jahrzehnte andauernden Kämpfe? In welcher Situation – insbesondere in Bezug auf die Menschenrechte – befindet sich ein Sudan, in dem es zum einen den Frieden zwischen Nord und Süd zu erhalten gilt und in dem zum anderen im Westen immer noch Menschen getötet und vertrieben werden?

Referent: Sven Mesch, amnesty international, München

**Zeit: Donnerstag, 17. April 2008,
19.30 Uhr**

**Ort: Diözesanmuseum Obermünster,
Emmeramsplatz 1**

In Kooperation mit: Diözesanmuseum, Kath.
Erwachsenenbildung Regensburg-Stadt, amnesty international

Die „alte“ und die „neue“ Messe

Reformen der Liturgie hat es schon immer gegeben. Die „alte“ Messe (Tridentinische Reform) war wohl nicht weniger einschneidend als die Reform nach dem Zweiten Vatikanum: „neue“ Messe. – Die innerkirchlichen Turbulenzen nach der Reform und ihre Wurzeln, wobei diese mehr in der allgemeinen, krisenhaft angehauchten Situation der Kirche in der Gesellschaft zu finden sind, bestimmen die Auseinandersetzungen um die liturgische Form der Messe in unseren Tagen.

Prälat Wilhelm Schätzler, in dessen Vita beide Messformen präsent sind, wird ausgiebig über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Messformen und über das Apostolische Schreiben Summorum Pontificum Benedikts XVI. informieren.

**Referent: Stiftskanonikus Prälat Wilhelm
Schätzler, ehem. Sekretär der
Deutschen Bischofskonferenz**

**Zeit: Donnerstag, 24. April 2008,
20.00 Uhr**

Ort: Mentorat

**☀ Außer Atem? Ohne Ausdruck?
Stimmlos? Ein Vortragsabend mit
Übungen über den Zusammenhang von
Atemerfahrung, Körperwahrnehmung
und Stimme**

Wie können Atem- und Körperübungen helfen,
wenn das Stehen vor der Klasse zu einem Bestehen wird
und das Sprechen zu den Schülern anstrengt und erschöpft?

Der Atem braucht Raum und will fließen.
Die Stimme ist Ausdruck der Stimmung.
Das Körperbewußtsein bewirkt den Klang.

Anregungen und Tipps werden sein:
- Sammlung und Achtsamkeit dem eigenen Atemgeschehen gegenüber
- Anregung und Wahrnehmung der Körperempfindung
- Atem- und Stimmübungen.

**Referentin: Martha Sammer, Dipl. Päd.,
Atempädagogin (nach Middendorf)**

Zeit: Montag, 28. April 2008, 19.30 Uhr

Ort: Mentorat

In Kooperation mit: Bewerberkreis

☀ **„Halt mal die Gewalt an!“**
Fokus Jugendgewalt in Deutschland –
Hintergründe, Ursachen und Lösungs-
ansätze

Hoch schlagen die Wellen zum Thema Jugendgewalt in Deutschland. Eine genaue Analyse der aktuellen Situation zeigt ein komplexes Problemfeld. Ganzheitliche Lösungen und professionelle Konzepte sind gefragt, um der bestehenden Problematik entschieden entgegen zu treten.

Der Vortrag beschreibt aktuelle regionale und überregionale Entwicklungen zum Thema Jugendgewalt sowie Hintergründe und Ursachen von aggressivem Verhalten, und er zeigt praktische Lösungsmöglichkeiten im Umgang mit gewalttätigen Kindern und Jugendlichen am Beispiel der Clearingstelle im Kinderzentrum St. Vincent Regensburg auf.

Referent: Wolfgang Berg, Sozialpädagoge,
Leiter des Kinderzentrums
St. Vincent

Zeit: Dienstag, 29. April 2008, 19.30 Uhr

Ort: Diözesanzentrum, Obermünsterpl. 7

In Kooperation mit: Kinderschutzbund, Kath.
Erwachsenenbildung Regensburg-Stadt

Schulpastoral – christliches Engagement im Lebensraum Schule

Schulpastoral bietet ein großes Spektrum unterschiedlicher Mitwirkungsmöglichkeiten im Raum Schule. Sie will mit ihren Angeboten zum einen für Menschen und Gruppen im Raum Schule da sein, zum anderen aber auch die Entwicklung von Schulen mitgestalten und fördern. An diesem Abend wird ein erster Einblick in die konkreten Handlungsfelder, Möglichkeiten und Chancen von Schulpastoral gegeben, es werden aber auch Schwierigkeiten und Grenzen aufgezeigt.

Referentin: Susanne Noffke, Diözesanbeauftragte für Schulpastoral, Dipl. Rel.-Päd. (FH)

Zeit: Mittwoch, 7. Mai 2008, 19.30 Uhr

Ort: Mentorat

Logotherapie - Hilfen zum gelingenden Leben:

 **Worauf es ankommt – Werte als Orientierung für Beruf, Studium und Alltag**

Reklame – was alles uns glücklicher machen kann, was wir zum Glücklicherwerden brauchen – überschwemmt uns mehr und mehr. Worauf es aber ankommt, sind nicht der Besitz von immer mehr Gütern und auch nicht die Häufung von Events, sondern die Verwirklichung unseres Lebensauftrages. Wie finden wir ihn? Wer oder was gibt uns Orientierung?

Referentin: Mariele Schedl, Kath. Theologin, München

**Zeit: Donnerstag, 29. Mai 2008,
19.30 Uhr**

Ort: Diözesanzentrum, Obermünsterplatz 7

In Kooperation mit: Kath. Erwachsenenbildung Regensburg-Stadt

Was bin ich? Was soll ich werden? – Vergangenheit erinnern und daraus Zukunft entwickeln

Irrungen und Wirrungen auf der Suche nach der eigenen Identität – und dabei wäre es so einfach! Der Vortrag zeigt Hilfen aus der Logotherapie zur Bewältigung der persönlichen Lebensgestaltung auf.

Referentin: Mariele Schedl, München

**Zeit: Donnerstag, 26. Juni 2008,
19.30 Uhr**

**Ort: Diözesanzentrum Obermünster,
Obermünsterplatz 7**

In Kooperation mit: Kath. Erwachsenenbildung Regensburg-Stadt

☀ Anregungen aus der Spielepädagogik

Orientierungstage, Klassenfahrten, Ministrantenausflug, Zeltlager. Egal ob man später mal in der Schule oder in der Gemeinde arbeitet – Jugendarbeit ist ein ständiges Experiment. Die Patres der Prämonstratenserrabtei in Windberg haben sich vor über 30 Jahren auf dieses Experiment eingelassen und ihr Kloster inzwischen zu einer der wichtigsten Anlaufstellen in der Jugendarbeit unserer Diözese gemacht. Manche Leute würden staunen, wenn sie wüssten, was da im Kloster so alles passiert. Wichtig sind vor allem die großen Hemdsärmel, wie die Patres das haben: dass man sich mal ein Spiel aus dem

Ärmel schütteln kann oder eine lustige Aktion. An diesem Abend wird eine Vielzahl gängiger Möglichkeiten aufgezeigt, die Lehrer und Gemeindemitarbeiter beim „Experiment Jugendarbeit“ unterstützen können. Wer nämlich selber keine großen Hemdsärmel hat, der braucht vor allem Erfahrung.

**Referent: Thomann Sebastian, Dipl.Theol.
Bildungsreferent an der Jugendbildungsstätte Windberg**

Zeit: Montag, 2. Juni 2008, 19.30 Uhr

Ort: Mentorat

Begrenzte Teilnehmerzahl! Bitte im Mentorat anmelden!

„Ohne das Ende verlöre das Leben seinen Sinn“ (Hans Christian Andersen)

Vom Umgang mit Sterben und Tod

Sterben und Tod gehören zum Leben. Obwohl es jeder weiß, will niemand so recht davon wissen – bis er / sie im eigenen Umfeld oder selbst davon betroffen ist. Theologen gelten dann mehr als andere als die „Fachleute“ – sie werden angefragt, sollen Auskunft geben darüber, wie das ist, wohin man geht, was dann kommt. Aber was kann man schon über den Tod wissen? Die Theologie lehrt über den Tod, was in der Bibel steht, was die Tradition der Kirche sagt. Vieles davon sind Bilder, Ausdruck christlicher Hoffnung, Spekulation. Schnell gerät man als Fachmann und Fachfrau an die eigenen Grenzen. Es ist notwendig, für sich selbst eine Antwort zu finden: Was glaube ich persönlich? Was hilft

mir beim Gedanken an den Tod? Worin entdecke ich den Sinn des Lebens, wenn der Tod alles in Frage stellt? Wenn ich für mich selbst eine Antwort als hilfreich empfinde, dann ist sie meist auch glaubwürdig für die Fragenden: in der Schule, in der Gemeinde, im Bekanntenkreis.

Pfarrer Christoph Seidl möchte aus seiner Erfahrung in der Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden erzählen und dazu anregen, über eigene Fragen und die eigene Sinnsuche ins Gespräch zu kommen.

**Referent: Pfarrer Dr. Christoph Seidl,
Krankenhausseelsorger in Schwandorf**

Zeit: Donnerstag, 5. Juni 2008, 19.30 Uhr

Ort: Mentorat

In Kooperation mit: Kath. Erwachsenenbildung Regensburg-Stadt, Kath. Hochschulgemeinde

Kirchliche Jugendarbeit in der Diözese Regensburg

35.000 Jugendliche in den Verbänden, 30.000 Ministrantinnen und Ministranten bilden die Kirchliche Jugendarbeit in der Diözese Regensburg. Es werden die Grundlagen und Prinzipien der Jugendarbeit der Kirche dargestellt, Chancen und Problem erörtert. Darüber hinaus soll genügend Zeit bleiben, um eigene Erfahrungen einzubringen und für eine lebhaftige Diskussion.

**Referent: Thomas Pinzer, Jugendpfarrer
der Diözese**

Zeit: Montag, 9. Juni 2008, 20.00 Uhr

Ort: Mentorat

☀ Krisendienst Horizont – Hilfe bei Suizidgefahr

Ca. alle 55 Minuten tötet sich in Deutschland ein Mensch selbst. Der Krisendienst Horizont ist eine Beratungsstelle von Caritas und Diakonie, die gefährdeten Menschen und deren Angehörigen Hilfe anbietet, um neue Perspektiven im Leben zu finden.

Neben einer Vorstellung der Tätigkeitsbereiche wird grundlegendes Wissen zum Thema Suizidalität vermittelt und Gelegenheit zum Austausch eigener Erfahrungen und Fragen geboten.

Referentin: Elfriede Heller, Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Mitarbeiterin des Krisendienstes Horizont seit 2001

**Zeit: Donnerstag, 12. Juni 2008,
15.00 Uhr**

**Ort: Beratungsstelle Krisendienst
Horizont, Hemauerstraße 8**

Anmeldung im Mentorat erforderlich!

☀ Das Böse

Das Böse erlebt seit einigen Jahren ein erstaunliches „revival“; in der Literatur und im Kino, aber auch in der Philosophie und Theologie und nicht zuletzt als „Problem“ der Politik und als Dauerthema in den Massenmedien.

Dr. Helmut Hein stellt die wichtigsten Theorien des Bösen seit der Antike vor, präsentiert die bedeutendsten wissenschaftlichen Ansätze und fragt nach den Gründen für die neue Faszination des Bösen.

**Referent: Dr. Helmut Hein, Philosoph
und Literaturwissenschaftler,
Regensburg**

**Zeit: Donnerstag, 12. Juni 2008,
19.30 Uhr**

**Ort: Lesesaal der Stadtbücherei, Thon-
Dittmer-Palais, Haidplatz 8**

In Kooperation mit: Kath. Hochschulgemein-
de und Kath. Erwachsenenbildung Regens-
burg-Stadt

 **Theaterworkshop**

Wie kann man Gefühle umsetzen und
zum Ausdruck bringen?

In kleinen Gruppen stellen wir uns
dieser Herausforderung. Als Vorlage dient
uns eine Perikope aus dem Evangelium, „Die
Heilung eines Mannes am Sabbat“ (Mk 3,1-
6).

Dazu werden theaterpädagogische
Methoden herangezogen, vermittelt und er-
probt, von Übungen zum Aufwärmen bis zur
Improvisation.

Das auf diese Weise gesammelte Material wird für eine wirkungsvolle Szene eingesetzt.

**Leitung: Sacha Anema, Performerin,
Regisseurin und Pädagogin**

Zeit: Dienstag, 17. Juni 2008, 19.30 Uhr

Ort: Mentorat

**Anmeldung: Begrenzte Teilnehmerzahl!
Anmeldung bis 17. Juni im Mentorat!**

Essstörungen

„Hunger ist der beste Koch“ oder „Liebe geht durch den Magen“ und man weiß vom „Kummerspeck“ oder was der Volksmund sonst so bereit hält als gut gemeinte Aufmunterungen, wenn der Körper die Seele durchblicken lässt. Gewöhnlich ist das Körpergewicht eine sehr konstante Größe. Wenn die sich nachhaltig verändert, ist Sorge angebracht. Im Jugendalter sind Essstörungen häufig, sie gehen mit zum Teil extremen Gewichtsveränderungen einher. Die Ursachen der Erkrankungen sind vielfältig, sie greifen meist stark ineinander und bedürfen einer ganzheitlichen Einflußnahme durch Therapie. Die Jugendlichen geraten in eine fatale Entwicklung, es droht der Verlust der Kontrolle über Hunger und Sättigung in ihrem stark eingengten Denken. Der Übergang in eine schwere chronische Krankheit droht und ist mit schwersten körperlichen und seelischen Veränderungen verbunden, manchmal sogar mit tödlichem Ausgang.

Der Abend dient dazu, als Laie (z.B. als Lehrer) einen Blick für diese Erkrankung und Wissen um ein angemessenes Verhalten zu bekommen.

**Referent: Dr. Martin Linder, Leiter der
Kinder- und Jugendpsychiatrie im
Bezirksklinikum Regensburg**

Zeit: Mittwoch, 18. Juni 2008, 20.00 Uhr

Ort: Mentorat

In Kooperation mit: Kath. Erwachsenenbildung Regensburg-Stadt

☀ Planung oder Zufall? – „Intelligent Design“ als aktuelle Fassung des Schöpfungsgedankens?

Zu den Fragen nach dem Ursprung des Lebens und der Evolution prallen Naturwissenschaft und Religion seit einigen Jahren wieder verstärkt zusammen. Der Kreationismus gewinnt eine neue Popularität, insbesondere in modifizierten Formen wie der These vom „Intelligent Design“. Einige Naturwissenschaftler reagieren mit einem aggressiven

Atheismus. Der Vortrag knüpft an die Probleme beider Positionen an, und will einen Weg zeigen, Naturwissenschaft und Religion zusammen zu denken.

**Referent: P. Dr. Stefan Bauberger, SJ;
Physiker; Dozent für Naturphilosophie,
Grenzfragen der Naturwissenschaft und
Wissenschaftstheorie an der Hochschule
der Jesuiten in München**

Zeit: Montag, 23. Juni 2008, 20.00 Uhr

Ort: Mentorat

Gemeinsame Veranstaltung mit: KEB Regensburg Stadt, Kath. Hochschulgemeinde

Wald-Berührungen – Ein Nachmittag mit Förster Franz Löffl

Allerorten gibt es Klagen über den zunehmenden Verlust von Naturbezug bei Erwachsenen und vor allem bei Kindern. Dem wollen wir mit einer waldpädagogischen Führung durch den Förster Franz Löffl begegnen.

Wir lassen uns zum Staunen bringen und spüren, was uns durch den Wald und die Natur überhaupt alles geschenkt wird. Was wird uns berühren? Vielleicht erleben wir den Wald durch die Begleitung von Mentor Anton Högerl sogar als spirituellen Ort.

Sicherlich werden sich auch Anregungen ergeben, wie das Thema Wald Schülern näher gebracht werden kann.

Bitte robuste Schuhe und Kleidung tragen, da wir auch abseits von Waldwegen unterwegs sind!

Leitung: Franz Löffl, Förster und Anton Högerl, Mentor

Zeit: Mittwoch, 25. Juni 2008, 15.30 bis ca. 19.00 Uhr

**Ort: Scheuchenberg bei Sulzbach
Start um 15.30 Uhr am Dorfplatz von Sulzbach bei Donaustauf (Bus RVV 5, ab Regensburg Albertstraße 15.00 Uhr, an Sulzbach Dorfplatz 15.29 Uhr)**

50 Jahre Misereor

50 Jahre Misereor – das sind 50 Jahre Ringen der Kirche um mehr Gerechtigkeit, Menschenwürde und Mitmenschlichkeit in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und nicht zuletzt auch bei uns in Deutschland. Das Werk der Deutschen Bischofskonferenz verbindet Menschen, Pfarreien, Schulen, Jugendgruppen und Ortskirchen ausgehend von der biblischen Botschaft und auf der Grundlage der Soziallehre der Kirche zu einer solidarischen Gemeinschaft. Wie gelingt es Hunger, Krankheiten und die Ursachen der Armut in einer globalisierten Welt zu bekämpfen? Inwiefern können Arme, Frauen, Kleinbauern, Kindersoldaten, Minenopfer ... durch Misereor Hoffnung schöpfen? Wie können Einzelne durch Hilfe zur Selbsthilfe ihre Lebenswelt verbessern und wie können Strukturen gerechter gestaltet werden?

Referent: Prof. Dr. Josef Sayer, Hauptgeschäftsführer von Misereor e.V.

Zeit: Dienstag, 1. Juli 2008, 20.00 Uhr

Ort: Mentorat

Gemeinsame Veranstaltung mit: Kath. Erwachsenenbildung Regensburg-Stadt, Bewerberkreis

☀ **Where the streets have no name – Das Leben und Sterben der Straßenkinder**

Sie leben in der Kanalisation, in Hinterhöfen und Elendsvierteln außerhalb der Zentren. Sie stehlen, werden misshandelt, schnüffeln Kleber. Bisweilen verschwinden sie – ohne Spur. Keiner, der nachfragt. Der Verkauf von Organen bringt Geld. Es sind die, die keine Namen haben, sondern nur Anzahl sind. Die Vereinten Nationen rechnen mit 100 Millionen von ihnen: Die Kinder der Straße.

Der Abend zeigt anhand des Straßenkinderprojekts AMANECER in Cochabamba (Bolivien) den Alltag der Arbeit mit Straßenkindern: Welche Biographien sich in ihre Gesichter schreiben, welche gesellschaftlichen Chancen ihnen zukommen und welche Bildung und Ausbildung man für sie entwickelt, um sie von dort wegzuholen, wo sie Bedeutungslose sind, „wo die Straßen keine Namen haben“.

Referent: Dr. Bernhard Bleyer, Religionslehrer i. K., Mentor

Zeit: Dienstag, 08. Juli 2008, 20.00 Uhr

Ort: Mentorat

In Kooperation mit: Kath. Erwachsenenbildung Regensburg-Stadt

„Tage der Orientierung“

„Tage der Orientierung“ – das ist eine Möglichkeit für Studenten/innen neben dem Studium selbständig mit Schulklassen zu arbeiten und so eine Menge Erfahrung für den späteren Job zu sammeln. Dazu gibt es auch noch etwas Cash. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, dann komm zu unserem Infoabend.

Informanten: Christoph Braun , Schülerreferent, Julia Sedlmeier und Monika Anghuber, stud.theol.

Zeit: Montag, 14. Juli 2008, 20.00 Uhr

Ort: Mentorat

WOCHENENDEN/FAHRTEN/ KURSE

Der Besuch einer mit diesem Zeichen ☼ gekennzeichneten Veranstaltung kann im Studienbegleitbrief bestätigt werden (siehe Ordnung S. 64).

Gitarrenkurs

Nach wie vor erweisen sich auch etwas einfachere Gitarrenkünste als gute Hilfe im Schulunterricht oder in der pastoralen Arbeit. Bei uns könnt ihr euch den Grundstock dafür schaffen.

Philipp Irrgang, Absolvent des Music College Regensburg, wird in die nötigen Grundkenntnisse einführen.

Der Beginn ist für alle TeilnehmerInnen am Montag, den 21. April 2008, um 19.00 Uhr.

Wer am Gitarrenkurs teilnehmen will, sollte an diesem Termin erscheinen und sich damit anmelden. Wer teilnehmen möchte, aber an diesem ersten Termin nicht kommen kann, meldet sich vorher telefonisch im Mentorat! An diesem ersten Abend werden die Gruppen eingeteilt und die Zeitabsprachen getroffen.

Zeit: nach Vereinbarung; Beginn für alle: Montag, 21. April 2007, um 19.00 Uhr

Ort: Mentorat

Kosten: Euro 30,--

Für Schnellentschlossene:

back to the roots Windberger Pilgertage

Ein Zuckerschlecken ist es keins, das Pilgern: wandern, schwitzen und wenn es das Wetter erlaubt, unter den Sternen schlafen. Aber es sind tiefgreifende, persönliche Erfahrungen, denen wir auf den Windberger Pilgerpfaden nachgehen. Die Menschen verweht der Wind, sagt die Blume dem kleinen Prin-

zen. Ihnen fehlen die Wurzeln, das ist sehr schlecht für sie. Aber kann der Mensch nicht auch verwurzelt sein in der Sehnsucht nach einer Heimat? Nennt man das nicht Glauben? Wer den Glauben als eine Suche versteht, als eine Erfahrungssache, der wird seine Pilger-tage nimmer vergessen.

TeilnehmerInnen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Missio canonica erforderliche Exerzitienbestätigung (siehe S. 65 und 68).

**Leitung: Sebastian Thomann, Jugendbil-
dungsreferent**

**Zeit: Freitag, 18. April, 17:30 Uhr bis
Sonntag, 20. April 2008, 13.00 Uhr**

Ort: Jugendbildungsstätte Windberg

Kosten: 49,00 Euro

Informationen und Anmeldung: Jugendbildungsstätte Windberg, Pfarrplatz 22, 94336 Windberg, Tel: 09422-824-200, Fax: 09422-824-123

Email: kontakt@jugendbildungsstaette-windberg.de

www.jugendbildungsstaette-windberg.de

Werkkurs „Regensburger Bibelfiguren“

Biblische Erzählungen mit Hilfe von beweglichen Figuren darzustellen, ist eine besonders anschauliche und kreative Methode, die einem ganzheitlichen Zugang zu biblischen Texten dient und die Bibelarbeit sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen verlebendigt.

In diesem Werkkurs kannst du solche Bibelfiguren selber herstellen. In der Regel reicht die Zeit für zwei Figuren.

Referentin: Ilse Sack, Initiatorin und Urheberin der „Regensburger Bibelfiguren“, freie Mitarbeiterin der Bibelpastoralen Arbeitsstelle

Zeit: Freitag, 11. Juli 2008, 17.00 – ca. 20.30 Uhr und Samstag, 12. Juli 2008, 9.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Ort: Mentorat

Grundkosten pro Figur: 17,50 Euro (f. die Ausstattung je nach Bedarf ca. 2-5 Euro)

Anmeldung: bis 09. Mai 2008 bei der Ausbildungsleiterin für PastoralassistentInnen Eva-Maria Herrmann, Tel. 0941/597-1042 oder per email: eherrmann.past@bistum-regensburg.de

Auf der Suche nach dem Stein der Weisheit – Erlebnispädagogisches Kompetenztraining

Der böse Zauberer war unterwegs. – Na, wie heißt er gleich wieder? Nescius? Stultus? Ignavus? Ist ja egal! – Auf jeden Fall hat er den Stein der Weisheit verschleppt und versteckt. Ihr folgt seinen Fallen und Hindernissen und seinen verzwickten Aufgaben. Natürlich wollt ihr ihm den Stein der Weisheit abjagen und erlebt dabei eine Menge Abenteuer. Zugleich seid ihr in der schönen Natur des Laabertales unterwegs!

Mit viel Spaß und für herzlich wenig Geld könnt ihr in den drei Tagen sozusagen „spielend leicht“ in erlebnispädagogischen Aktionen zu Wasser und zu Lande euere Kompetenzen für die spätere berufliche Arbeit erweitern, vor allem in den Bereichen Teamarbeit und Führen und Leiten.

Über das, was ihr Euch erworben habt, wird es ein Zertifikat geben.

Die Veranstaltung ist auch für Studierende der Uni Passau und für Zivis ausgeschrieben.

Leitung: Anton Högerl, Pastoralreferent,
Erlebnispädagoge; Eva Kell, Dip-
lomtheologin, Erlebnis- und Ge-
staltpädagogin

Zeit: Montag, 21. Juli bis Mittwoch,
23. Juli 2008

Ort: Naturfreundehaus „Alpiner
Steig“, 93152 Schönhofen

Kosten: 40,- €

Anmeldung: bis 14. Juli im Mentorat!

Bergexerzitionen in Niederthai

Unser Stützpunkt ist der alte Pfarrhof von Niederthai, der zum Selbstversorgerhaus umgebaut wurde. Von dort starten wir jeden Tag in die Bergwelt der Stubai Alpen und wandern durch einsame Täler und ihre Wunderwelt, gebaut aus Bäumen, Felsen, Sträuchern, Wasser und Blumen. Oder wir genießen den Blick ins Weite von einem hohen Bergsee oder einer Gipfelkuppe.

All das Eindrucksvolle, das uns begegnet, wird uns Helfer sein, unser Leben anzuschauen und neu auszurichten und unsere Gottesbeziehung zu vertiefen: Bergsteigen als Einübung in ein geistliches Leben, Exerzitionen eben. Mit neuen Kräften werden wir dann wieder in die „Niederungen“ des Lebens zurückkehren!

Für weitere Informationen und für die Vorbereitung treffen wir uns am Mittwoch, den 9. Juli 2008 um 12.00 Uhr im Sprechzimmer des Mentorates PT 4.1.77!

Bitte prüft für eine Teilnahme Eure Kondition! Wir begehen leichte bis mittelschwere Bergwege nach den Kategorien des Alpenvereins. Hilfen zur Selbsteinschätzung gibt es unter www.alpenverein.de > Breitenbergsport > BergwanderCard!

TeilnehmerInnen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Missio canonica erforderliche Exerzitienbestätigung (siehe S. 65 und 68).

Leitung: Anton Högerl, Pastoralreferent, Erlebnispädagoge

Zeit: Montag, 28. Juli bis Freitag, 1. August 2008

Ort: Niederthai, Stubaier Alpen, Österreich

Kosten: 60,- €; Anfahrt in Selbstorganisation und auf eigene Kosten

Anmeldung: bitte bis Mittwoch, 9. Juli im Mentorat!

Wandern mit der Bibel im Rucksack: *Unterwegs mit Mystikern*

Wirkt der Alltag manchmal erdrückend? Was sagt dein Körper dir? Von Zeit zu Zeit kann es gut tun, wieder bewusster zu leben, die Natur mit allen Sinnen neu zu entdecken und zu genießen, IHM begegnen zu dürfen, der uns entgegen kommen will.

Wer Freude an Naturerfahrungen, Wandererlebnissen und am Austausch mit anderen hat, wer die Sehnsucht nach dem Grünen spürt und offen ist für neue Wege, sich selbst und IHN in Bibel und Welt zu suchen, wer sich neugierig einlassen mag auf die Impulse mittelalterlicher Mystiker, der wird sich beim „Wandern mit der Bibel im Rucksack“ wohl fühlen.

Gemeinsam werden wir unterwegs sein in Wäldern, auf Feldern, in Tälern und auch auf den bayerischen Alpen – rund um Weikersing / Samerberg-Törwang.

TeilnehmerInnen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Missio canonica erforderliche Exerzitenbestätigung (siehe S. 65 und 68).

Begleitung: Sr. Veronika Amrhein, Sr. Justine Eberdorfer und Sr. Barbara Krammer

Zeit: Dienstag, 26. bis Samstag, 30. August 2008

Unkostenbeitrag: 50,- EUR

Anmeldeschluss: 01. August 2008

**Anmeldung bitte über Sr. Barbara:
baluki@web.de (bin für alle Fragen offen!)**

**„Alles hat seine Zeit“ - Wandlung
als Lebensprinzip Geistliche
Tage im Kloster Plankstetten**

In jedem Samen, der zu Keimen beginnt, ist schon die Vollendung angelegt. In Gesprächskreisen, Einzelbesinnung und Meditation werden wir diese Wirklichkeit erfahren und künstlerisch unter Anleitung ins Bild setzen.

Zusammen mit der Künstlerin Ruth Lynen und Spiritual Werner Konrad wollen wir uns mit dem Großen, das in allem Kleinen schon enthalten ist, beschäftigen. Medien dieser Beschäftigung werden uns die Natur, das kreative Schaffen mit Pinsel und Farbe, die Meditation, die Liturgie der Kirche sein. Ort der Exerzitien ist das Kloster Plankstetten, das im Herbst mit seiner Lage im reizvollen Altmühl-Jura und seiner monastischen Tradition den geeigneten Rahmen bildet.

Voraussetzung für diese Tage ist die Bereitschaft, sich künstlerisch zu betätigen, Schweigen auszuhalten und sich allein der Natur auszusetzen. Das Angebot des Kurses beinhaltet zwei Tage Vollpension, alle Materialien, die zum Gestalten zweier Bilder gebraucht werden und die geistliche und künstlerische Begleitung. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 11 Personen beschränkt. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung kann als Nachweis für Exerzitien im Rahmen der Be-

antragung der vorläufigen Unterrichtserlaubnis bestätigt werden.

Der Eigenanteil für Materialkosten und Unterbringung beläuft sich auf 110,- €, davon müssen 20,- € bei der Anmeldung angezahlt werden. Um die Anfahrt bzw. die Rückfahrt muss sich jeder Teilnehmer selbst kümmern. (Bei Bedarf kann Spiritual Konrad auch noch einige Personen im PKW mitnehmen.)

TeilnehmerInnen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Missio canonica erforderliche Exerzitienbestätigung (siehe S. 65 und 68).

Leitung: Ruth Lynen und Spiritual Dr. Werner Konrad

Zeit: Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Oktober 2008 (genaue Zeiten erhalten die angemeldeten Studierenden gesondert)

Ort: Kloster Plankstetten

Kosten: 110,- €

Anmeldung: bis spätestens 13. Juli im Mentorat, Anzahlung 20,- €

EXTRA EVENTS

Der Besuch einer mit diesem Zeichen ☼ gekennzeichneten Veranstaltung kann im Studienbegleitbrief bestätigt werden (siehe Ordnung S.64).

Wein, Buch und Gesang

„Herr, du lässt Gras wachsen für das Vieh,
und Pflanzen für den Menschen, die er an-
baut, damit er Brot gewinnt von der Erde/
und Wein, der das Herz des Menschen er-
freut“ (Ps 104, 14-15a)

Wein regt den Appetit an – auch den auf Geistiges. Kein Wunder, dass mancher literarischer Höhenflug sich der Macht des Weines verdankt. Als Göttergeschenk ist er in vielen Kulturen zu einem Synonym für Lebensfreude geworden. Auch in der Weisheit Israels steht er für die Freude, zu der Gott den Menschen geschaffen hat, allerdings nur wenn er „weise“, d.h. maßvoll und in dankbarer Gesinnung genossen wird.

Der „weise“ Genuss von Wein will gelernt sein. Von daher bieten wir einen kleinen Gang durch die Welt des Weins an. Kleine Ausflüge in die Welt der Bibel und in die Welt der Poesie umrahmen die Verkostung mehrerer Weine, die von Markus Lettner, Direktor des Werks für geistliche Berufe und Präfekt im Priesterseminar, angeleitet wird. Seine Herkunft aus einer Winzerfamilie in Baden prädestiniert ihn für diesen kleinen Weinkurs. Zur Verkostung kommen Weine aus seiner Heimat.

**Zeit: Donnerstag, 8. Mai 2008 um
19.30 Uhr**

Ort: Mentorat

Fortsetzung der Prozession (mit dem Rad)

Am Feiertag Fronleichnam bieten wir eine Radltour in die reizvolle Umgebung von Regensburg an. Der Treffpunkt ist der Pfarrhof von Barbing. Von dort geht es in den fürstlichen Thiergarten. Die genauere Route wird je nach Anzahl und „Motivation“ der Sportlerinnen und Sportler festgelegt. Es stehen sowohl liebliche Flußauen wie schroffe Anhöhen, düstere Wälder wie sonnige Hochebenen zur Auswahl, und auch einer Rekreation in einem Etablissement für Speis und Trank wird nichts im Wege stehen können.

Wer mitfahren möchte, soll sich bitte bis 11. Mai mit Angabe von Name und Telefonnummer im Mentorat anmelden, damit wir euch kurzfristig benachrichtigen können, falls die Fahrt wegen einer zu unsicheren Wetterlage ausfällt.

Vor-Fahrer und Antreiber: Spiritual Werner Konrad

**Zeit und Ort: Donnerstag, 22. Mai 2008;
Treffpunkt um 14.00 Uhr am Pfarrhof
Barbing (Fest Fronleichnam)**

Anmeldung im Mentorat bis 11. Mai erforderlich!

Begegnungsabend im Priesterseminar

Die Leitung des Priesterseminars lädt die LagentheologInnen in das Seminar St. Wolfgang am Bismarckplatz zu einer Begegnung mit den Seminaristen ein. Der Abend beginnt um 18.15 Uhr mit einem Gottesdienst in der Schottenkirche St. Jakob. Danach sitzen alle in gemütlicher Runde beim Abendessen beisammen – eine gute Gelegenheit fürs Kennenlernen und für ein wachsendes gegenseitiges Verständnis!

**Zeit: Dienstag, 27. Mai 2008, Beginn
18.15 Uhr mit dem Gottesdienst in
St. Jakob (Schottenkirche)**

Ort: Seminar St. Wolfgang, Bismarckplatz 2

Einladung zum Begegnungsabend mit Domkapitular Neumüller

Herr Domkapitular Neumüller, der als Leiter des Schulreferats für die Religionslehrer und -lehrerinnen zuständig ist, lädt ein, sich an diesem Abend aus erster Hand über die Aufgaben des Schulreferates zu informieren. Zunächst feiert Domkapitular Neumüller mit uns Eucharistie. Beim anschließenden Essen und Trinken besteht genügend Gelegenheit, Herrn Domkapitular Neumüller kennenzulernen.

PS: Dieses Treffen betrifft alle StudentInnen, die irgendwann einmal Religion unterrichten wollen (Grund-, Haupt-, Realschule und Gymnasium). Jeder Lehramtsstudierende (vertieft, nicht vertieft, Didaktik) sollte vor dem Missio-Gruppengespräch (siehe auch S. 64 u. 66) an einem solchen Treffen teilnehmen.

Zeit: Dienstag, 3. Juni 2008, 19.30 Uhr

Ort: Mentorat

Planungstreffen

Es ist uns ein sehr großes Anliegen, dass Studentinnen und Studenten möglichst viel Einfluss auf die Programmgestaltung haben und es auch selbst aktiv mitgestalten. Aus diesem Grund laden wir herzlich zu einem Termin ein, an dem jeder, der einen Vorschlag für das Programm des nächsten Wintersemesters hat oder selbst etwas anbieten will, Wünsche einbringen kann.

**Zeit: Mittwoch, 11. Juni 2008,
19.30 Uhr**

Ort: Mentorat

Fragen zur Vorläufigen Unterrichtserlaubnis und zur Missio canonica

Beim letzten Planungstreffen kam von Seiten der Studierenden die Anregung, einen für alle Theologiestudierenden (Lehrämter, Didaktik, Diplom) offenen Abend zu Fragen im engeren und weiteren Zusammenhang der Vorläufigen Unterrichtserlaubnis und der Missio canonica zu veranstalten.

Euere Fragen könnt Ihr natürlich an diesem Abend ganz spontan stellen. Es wird aber auch im Fachschaftszimmer (PT 4.1.76) eine Box stehen, wo wir im Vorfeld schon Fragen sammeln, die wir dann bei dieser Veranstaltung behandeln werden.

Zum Gespräch stehen der Spiritual und die Mentoren zur Verfügung.

Leitung: Spiritual Dr. Werner Konrad und die Mentoren Monika Liebl, Dr. Bernhard Bleyer und Anton Högerl

Zeit: Donnerstag, 17. Juli 2008, 20.00 Uhr

Ort: Mentorat

FACHSCHAFTSINFO

Theo-Tee

Auch dieses Semester ist wieder Theo-Tee und zwar immer donnerstags ab 12.30 Uhr im Fachschaftszimmer.

Bei Tee, Kaffee, Keksen, Gummibärchen, ... zusammensitzen, quatschen und Spaß haben.

Das Fachschaftszimmer ist immer offen. Wer die Füße hochlegen will und seine Socken auslüften, wer sich einen Tee machen will, wer Kaffee braucht, kann genau hierher gehen. Und meistens sind noch welche da, die mittrinken. Wir haben ein dickes Sofa, das ist frisch staubgeklopft, und „So ein Sofa ist das schönste auf der Welt ...“ sagte der kleine Tiger. „Bitte nachher abspülen ...“ sagt drauf der kleine Bär.

Literaturverzeichnis: Janosch, Oh, wie schön ist Panama, Weinheim 1978.

Zeit: jeden Donnerstag ab 12.30 Uhr

Ort: Fachschaftszimmer PT 4.1.76

Fußballturnier Dozenten – Studenten

Es dauert nicht mehr lange bis das Fußballfieber das ganze Land ergreift. Wir sind bereit: Pünktlich zur EM veranstaltet die Fachschaft das Fußballspiel Studierende gegen Dozierende – ein Highlight für die ganze Theologische Fakultät!

Wolltest Du nicht schon immer beim Fußball gegen Deine Seminarleiterin antreten oder Deinem Professor im Trikot zujubeln? Das ist DIE Gelegenheit!

Ob als Mitspieler/in, Zuschauer/in oder Kuchenspender/in – wir brauchen Deine Unterstützung! Garantiert sind: Spiel, Spaß und Spannung!

Die Studentenmannschaft trifft sich ein paar Mal vorher zum Training.

Mehr Infos dazu gibt's am Schwarzen Brett oder direkt bei der Fachschaft.

Wir freu'n uns auf Euch!

Ort: Fußballstadion im Sportzentrum

Zeit: 28.05.2008; ab 16.00 Uhr: Trainingsmöglichkeit

17.00 Uhr: Anpfiff

Ansprechpartner/Veranstalter: Fachschaft Theologie

Hüttenwanderung Drei Tage Bayerischer Wald

Auf geht's: Rucksack gepackt, Wanderstiefel geschnürt und los geht's über Stock und Stein zum Gr. Arber. Nach der bewährten Hüttenwanderung 2007 vom Kaitersberg zum Gr. Arber wollen wir auch dieses Jahr gemeinsam (auf einer anderen Route) zum höchsten Berg des Bayer. Waldes wandern und dort gemeinsam Berggottesdienst feiern. Abends genießen wir gemütliche Hüttenabende in fröhlicher Runde; morgens starten wir mit einem kleinen Impuls in den neuen Tag. Einfach mal etwas dem grauen Studienalltag entfliehen und die Schönheit der Natur genießen! Alle sind herzlich zum Mitgehen eingeladen! – Nähere Informationen bei der Fachschaft Kath. Theologie!

Termin: Fr, 13.06. bis So, 15.06.2008

Kosten: ca. 50,- EUR (2 Übernachtungen mit Frühstück, ggf. Bahnfahrt)

Mitzubringen: Wanderstiefel, Rucksack, etwas Kondition

Anmeldung: bitte bis 25.05.2008 bei der Fachschaft Kath. Theologie

Sommerfest

Endlich ist es wieder da, das Sommersemester! Endlich Sonne und klarer Himmel in Regensburg! Und weil man am Ende eines Semesters immer auf eine arbeitsreiche Zeit zurückblicken kann und der Sommer eben die beste Zeit zum Feiern ist, gibt's auch dieses Semester wieder das traditionsreiche Sommerfest der Katholisch-Theologischen Fakultät am Campus. Wir feiern am **2. Juli 2008 um 19.30 Uhr** gemeinsam Gottesdienst und anschließend geht der gemütliche Teil los. Leckeres Grillfleisch und knackige Bratwürstl, sowie allerlei selbst gemachte Salate und Kuchen soll es dieses Jahr wieder geben. Über eure Hilfe als fleißige Salat-Fee oder fleißiger Kuchenzauberer freuen wir uns natürlich sehr! Für jede Mithilfe, z.B. auch bei der Gottesdienstvorbereitung und -gestaltung ist die Fachschaft dankbar.

Gleich diesen Mittwoch in euren Kalender eintragen! Wir freuen uns auf euer Kommen!

Eure Fachschaft Katholische Theologie

Theo-Dur

Du hast Lust am Singen – von klassisch bis modern, von geistlich bis weltlich und von besinnlich bis flott? Dann komm zum Theo-Dur. Mit unserem Chor gestalten wir z.B. Feierlichkeiten im Leben der Fakultät und studentische Gottesdienste. Jede und jeder, der Lust am Singen hat, ist herzlich willkommen, auch Nicht-Theologen!

Zeit: Dienstag, 12.00 Uhr - 13.00 Uhr
(während der Vorlesungszeit)

Ort: Orchesterraum im Studentenhaus
(1. Stock beim Teewinkel)

Chorleiterin: Luise Brinster
(rischaja@web.de)

Zur ersten Probe im Sommersemester treffen wir uns am Dienstag, 15. April 2008, um 12.00 Uhr im Sitzungszimmer der Kath.-Theol. Fakultät (PT 4.1.63 – gegenüber Fachschaftszimmer).

Wir freuen uns auf dich!

WAS SONST NOCH LOS IST....

Johannisfeuer der KHG auf dem Adlersberg am 24. Juni 2008

„EM-Kaffee“ zu allen Spielen der Fußball-Europameisterschaft im Cafe der KHG

Tage und Zeiten bitte in www.khg-regensburg.de nachsehen!

☀ **Zweiwöchiges Ferienseminar „Religiöses Leben und Lernen bei Juden, Christen und Muslimen“ in Israel und im Sinai vom 9. bis 23. August 2008**

Informationen, Rückfragen und Anmeldung (bis 15. Mai) bei Prof. Michael Langer

Mail: prof.langer@gmx.de

Ordnung der Kirchlichen Studienbegleitung in der Diözese Regensburg für Studierende der Katholischen Theologie mit dem Berufsziel Religionslehrer/-in

(gültig für alle, die ab WS 2006 / 2007 ihr Studium begonnen haben)

Aufgrund veränderter religiöser Situation von Kindern und Jugendlichen sind Religionslehrerinnen und –lehrer¹ für viele Schülerinnen und Schüler heute wichtige Ansprechpartner in Glaubens-

und Lebensfragen. Sie sind mehr denn je gefordert, persönlich für den Glauben der Kirche einzustehen. „Sie sind gesandt, Zeugen des Glaubens in der Schule zu sein. Für viele Schülerinnen und Schüler sind sie die Kontaktpersonen zur Kirche. Religionslehrerinnen und Religionslehrer werden so zu Brückenbauern zwischen Kirche und Schule, zu Mittlern zwischen zwei Institutionen, die unterschiedliche Kommunikations- und Organisationsformen ausgebildet und sich an manchen Orten entfremdet haben. Deshalb ist es für sie wichtig zu wissen, dass die Kirche ihre Arbeit schätzt. Sie können zu Recht die Beauftragung durch den Bischof (Missio canonica) als Vertrauenserklärung der Kirche und als Ermutigung verstehen, den Brückenbau zwischen Schule und Kirche immer wieder neu zu wagen².“

Der Beruf des Religionslehrers hat sein eigenes, ihn von anderen Fächern unterscheidendes Profil und fordert die Persönlichkeit des künftigen Lehrers in besonderer Weise heraus. Zur Erlangung der dazu notwendigen Kompetenzen und damit der Missio canonica ist deshalb neben dem erfolgreichen Studium auch eine spezielle kirchlich verantwortete Studienbegleitung notwendig.

Zum Auftrag der Kirchlichen Studienbegleitung

Die Studienbegleitung richtet sich an Studierende der Katholischen Theologie, für die Religionsunterricht ein mögliches zukünftiges Tätigkeitsfeld darstellt. Sie ist eine studien- und berufsorientierende Einrichtung des für den Religionsunterricht zuständigen Bistums, um die

Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, die berufliche, pädagogische, seelsorgliche und gestalterische Kompetenz zu stärken sowie eine Begleitung im spirituellen und seelsorglichen Bereich sicherzustellen.

In ihrer Schrift zum Religionsunterricht thematisieren die deutschen Bischöfe drei vorrangige Aufgaben für den Religionsunterricht³:

„Vermittlung von strukturiertem und lebensbedeutsamem Grundwissen über den Glauben der Kirche“ – Die Wissensvermittlung setzt dieses Grundwissen bei dem Religionslehrer voraus;

„Vertrautmachen mit Formen gelebten Glaubens“ – Das Vertrautmachen setzt eine Vertrautheit bei dem Religionslehrer voraus;

„Förderung religiöser Dialog- und Urteilsfähigkeit“ – Diese Aufgabe setzt eine dialogfähige und religiös verortete Persönlichkeit des Religionslehrers voraus.

Mit einem personalen und inhaltlichen Angebot unterstützt die Studienbegleitung Studierende dabei, sich die Voraussetzungen für die Erfüllung dieser Aufgaben anzueignen. Während Fachwissen und Fachdidaktik primär durch das Studium an der Hochschule und in der berufspraktischen Ausbildung erworben werden, leistet die Studienbegleitung vorrangig einen Beitrag zur Befähigung für die beiden letztgenannten Aufgaben.

Wer Religion unterrichtet, kann dies „nicht nur in der Beobachterperspektive *über* den Glauben“, sondern muss dies immer „auch in der Teilnehmerperspektive *vom* Glauben“ tun⁴. Dies bedeutet, einen persönlichen Bezug zum Evan-

gelium, zu Jesus Christus und zum Glaubensbekenntnis der Kirche erkennen zu lassen: Sowohl Schülerinnen und Schüler, deren Eltern wie auch die Kolleginnen und Kollegen nehmen den Religionslehrer als eine vom Bischof mit der Erteilung des Faches Katholische Religionslehre beauftragte Person wahr und erwarten von ihr eine Verortung im Glauben und im kirchlichen Leben sowie die Kompetenz, diesen Glauben im persönlichen Zeugnis zu verantworten und über ihn fachlich fundiert Auskunft zu geben. Die Studienbegleitung fördert einen dazu befähigenden Entwicklungsprozess bei den Studierenden der Katholischen Theologie.

Die Studienbegleitung steht in Trägerschaft der Diözese und ist an das Schulreferat der Diözese angebunden. In der Regel wird sie von einem Team verantwortlicher Personen wahrgenommen:

Dazu sollten zählen:
ein Spiritual, in der Regel ein Priester,
ein Mentor mit Diplom in Theologie,
ein Mentor mit Staatsexamen in Katholischer Religionslehre.

Sie ist für alle Studierenden mit der Berufsperspektive Religionslehrer ein Forum zur Auseinandersetzung mit beruflichen, kirchlichen und persönlichen Anforderungen in Form von offenen Angeboten und verbindlichen Elementen. Wichtige Bestandteile der Studienbegleitung sind das persönliche Gespräch und die menschliche Begegnung mit den Verantwortlichen und anderen Studierenden.

Der Spiritual und die Mentoren informieren als erste Ansprechpartner über das spezifische Berufsprofil des Religionslehrers und die Voraussetzungen für

die Beauftragung und Bevollmächtigung zur Erteilung des Faches Katholische Religionslehre durch den Bischof. Im Verlauf des Studiums begleiten sie die Studierenden besonders in geistlicher Hinsicht.

Diese Begleitung findet in einem geschützten Vertrauensbereich statt. Über Inhalte aus diesem geschützten Bereich der persönlichen spirituellen Begleitung durch den Spiritual und die Mentoren erhalten andere Personen oder Institutionen keine Informationen (forum internum).

Verbindliche Anforderungen der Kirchlichen Studienbegleitung

Die Teilnahme an den verbindlichen Elementen der Studienbegleitung wird gegenüber dem Bischöflichen Ordinariat durch den Studienbegleitbrief dokumentiert und von den jeweils Durchführenden bestätigt. Dieser Studienbegleitbrief dient dem Nachweis für die Teilnahme an verpflichtenden Elementen der Studienbegleitung als Voraussetzung für die Beantragung der Vorläufigen Kirchlichen Unterrichtserlaubnis und der Missio canonica.

Im einzelnen sind nachzuweisen:

1. Orientierungsgespräch und Gruppengespräch mit dem Schulreferenten

Ein verpflichtendes Gespräch mit dem Spiritual oder einem der Mentoren im ersten Semester vor allem zur Reflexion der Berufsmotivation, Katholischen

Religionsunterricht zu erteilen, Hilfe bei berufsbezogenen Klärungs- und Entscheidungsprozessen, Entwicklung religiöser Kompetenz und gelebter Spiritualität im Studium, auch im Hinblick auf das zukünftige Berufsleben und Beratung im Blick auf die Beantragung der Vorläufigen Kirchlichen Unterrichtserlaubnis.

Dieses Orientierungsgespräch ist auch Voraussetzung für das Gespräch mit dem Schulreferenten im 4. oder 5. Semester.

Weitere Gespräche ohne Verpflichtungscharakter werden empfohlen.

2. Teilnahme an Veranstaltungen des Mentorates

Um die regelmäßige, aktive Teilnahme an persönlichkeitsbildenden und spirituell bildenden Veranstaltungen im Mentorat zu dokumentieren, besuchen Studierende pro Semester mindestens eine im Mentoratsprogramm entsprechend ☼ gekennzeichnete Veranstaltung. Der Besuch dieser Veranstaltung wird im Studienbegleitbrief bestätigt.

3. Teilnahme an Exerzitien oder Besinnungstagen

Die Teilnahme an Exerzitien oder Besinnungstagen dient der Reflexion des persönlichen Glaubensweges und der Stärkung der eigenen religiösen Kompetenz. Dazu stehen Angebote des Mentorates, der Hochschulgemeinde, von Orden und geistlichen Gemeinschaften und von anderen kirchlichen Einrichtungen zur Verfügung. Eine solche Veranstaltung muss mindestens den Umfang eines Wochenendes haben. Der Besuch wenig-

tens einer solchen Veranstaltung ist im Studienbegleitbrief nachzuweisen.

Fakultative Angebote der Kirchlichen Studienbegleitung

Ergänzend zum verbindlichen Teil bietet das Mentorat weitere Veranstaltungen an oder weist auf weitere Möglichkeiten vor Ort hin, die geeignet sind, die persönliche und religiöse Kompetenz der angehenden Religionslehrer zu stärken.

Gültigkeit

Diese Ordnung der kirchlichen Studienbegleitung gilt für alle Lehramtsstudierenden, die mit dem Wintersemester 2006/2007 ihr Studium an der Universität Regensburg aufnehmen.

¹ Im Folgenden ist der leichten Lesbarkeit des Textes wegen auf die Nennung sowohl der weiblichen als auch der männlichen Form von Berufsbezeichnungen verzichtet worden. Die im Text genannten Berufsbezeichnungen meinen – außer bei Geistlichen – immer Frauen und Männer.

² Die deutschen Bischöfe, Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, Bonn 2005, S. 34 f.

³ Die deutschen Bischöfe, Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, Bonn 2005, S. 18.

⁴ Die deutschen Bischöfe, Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, Bonn 2005, S. 34.

Weitere wichtige Hinweise: S. 68!

Information zur Erteilung der vorläufigen Missio Canonica

(gültig für alle, die vor dem WS
2006/2007 ihr Studium begonnen haben)

Liebe Studierende,
um euren Vorbereitungsdienst als
Religionslehrer beginnen zu können,
braucht ihr von kirchlicher Seite eine
Lehrerlaubnis, die sogenannte „Missio
canonica“. Für die Erteilung der Missio
canonica ist das Referat Schule/
Hochschule des Bischöflichen Ordina-
riates Regensburg zuständig. Der Re-
ferent für Schule/Hochschule, Herr Domka-
pitular Hans Neumüller, führt dazu mit
euch ein Gespräch in einer Gruppe von
ca. 15 Teilnehmern. Er möchte persönli-
chen Kontakt mit euch aufnehmen und
euch die Voraussetzungen erläutern, die
nötig sind, um die zunächst vorläufige
Missio canonica zu erhalten.

**Die Gruppengespräche finden
für vertieft Studierende, nicht vertieft
Studierende und Didaktik-RU-
Studierende bis spätestens zum 4.
Semester statt.** Das Referat Schule/
Hochschule möchte für euch Bedin-
gungen schaffen, die es ermöglichen,
euch frühzeitig mit den kirchlichen Anfor-
derungen für die Erteilung des Religions-
unterrichts auseinanderzusetzen. Ihr sollt
auch genügend Zeit haben, um alle not-
wendigen Voraussetzungen für die Missio
canonica zu erfüllen.

**Das Ganze läuft folgen-
dermaßen ab:**

Jeweils von April bis Juni und von Oktober bis Dezember liegen zu den Sprechzeiten der Mentoren an der Uni (Mi 10.30 – 12.30 Uhr, Do 12.30 - 14.30 Uhr und Fr 10.00 - 12.00 Uhr im Zimmer PT 4.1.77 neben dem Fachschaftszimmer) Listen aus, wo ihr euch zu verschiedenen Terminen für ein Gruppengespräch mit Domkapitular Neumüller eintragen könnt. Dabei stehen euch auch die Mentoren für Fragen zur Verfügung.

Ihr könnt Domkapitular Neumüller und die Aufgaben des Schulreferates schon vorher beim **Begegnungsabend am Dienstag, den 3. Juni 2008, um 19.30 Uhr** kennen lernen (Seite 53!). Man sollte einen solchen Abend vor dem Gruppengespräch besuchen.

Weitere Voraussetzungen zur Erlangung der Missio Canonica

Gruppengespräch:

Im Gruppengespräch (Studienbeginner vor WS 06/07: bis zum 4. Semester; Studienbeginner ab WS 06/07: im 4. oder 5. Semester) zur Missio canonica, das vom Referat Schule/Hochschule der Diözese Regensburg geführt wird, werdet ihr über Inhalte, Ziele und Konsequenzen

der kirchlichen Unterrichtserlaubnis für eueren späteren Beruf informiert.

Referenzen:

Bemüht euch frühzeitig um Kontakte zu Personen des kirchlichen Lebens, die für euch bei eurer Beantragung der vorläufigen kirchlichen Unterrichtserlaubnis die Referenzen schreiben. Vergesst dabei nicht, dass eine der beiden Referenzen von einem Geistlichen ausgestellt werden muss und die Referenzgeber nicht mit euch verwandt sein dürfen.

Einkehrtage, Exerzitien o.ä.:

Voraussetzung für die Missio ist auch der Nachweis der Teilnahme an mindestens einer geistlichen Veranstaltung eigener Wahl während des Studiums, die wenigstens die Dauer eines Wochenendes haben soll. Für die Auswahl empfiehlt sich eine Rücksprache mit den Mentoren (siehe auch S. 20f.).

Antragstellung:

Beim Gruppengespräch erhaltet ihr die Antragsunterlagen für die vorläufige Unterrichtserlaubnis. Den Antrag selbst stellt ihr im Semester vor dem Prüfungssemester an das Referat Schule/Hochschule, Niedermünstergasse 2, 93047 Regensburg.

Dem Antrag sind beizufügen:

- zwei Adressen von Referenzgebern
- Nachweis über die Teilnahme an Exerzitien.
- Studienbegleitbrief (für alle, die ihr Studium ab dem WS 06/07 aufgenommen haben)

Gilt nur für Studierende eines Lehramts an Grund- und Hauptschulen:

Studierende für ein Lehramt an Grund- und Hauptschulen, die das Fach Didaktik der Katholischen Religionslehre im Rahmen der Didaktik der Grundschule oder im Rahmen der Didaktik einer Fächergruppe der Hauptschule studieren, können dann die vorläufige kirchliche Unterrichtserlaubnis beim Schulreferat beantragen, wenn sie außer den oben genannten Voraussetzungen für die *Misio canonica* zusätzlich zum Studium des Faches Didaktik der Katholischen Religionslehre ein Erziehungswissenschaftliches Studium im Fach Katholische Theologie abgeleistet haben und unterrichtspraktische Kenntnisse (Lehrversuch mit Unterrichtsskizze oder Praktikum bei einem Praktikumslehrer mit Religion oder praxisbezogenes Seminar) nachweisen.